

# Branchenvergleiche



Österreich versus Ungarn  
Fußball-Europameisterschaft 2016



Spielfeld: Nahrungsmittelindustrie  
Match-Vorschau

4:3\*



## Mannschaftsleistung für das Match – Check

### Österreich: Nahrungsmittel- und Getränkektor

2015	2016*	2017*
0,9	1,2	1,5
1,9	1,1	1,8

BIP-Wachstum (%)

Wachstum der Wertschöpfung des Nahrungsmittel- und Getränkektors (%)

1,9
hoch

Durchschnittliches Wachstum des Nahrungsmittel- und Getränkektors in den letzten 3 Jahren (%)

Wettbewerbsintensität

### Ungarn: Nahrungsmittel- und Getränkektor

2015	2016*	2017*
2,9	2,4	2,6
3,6	1,6	1,4

2,5
hoch

Quellen: IHS, Atradius

\* Prognose

## Margen unter Druck, doch gute Ergebnisse im Ausland

Das Jahr 2015 lief für die österreichische Nahrungsmittelindustrie eher durchwachsen, da das Exportvolumen nur in geringem Umfang zunahm und die Inlandsnachfrage durch das negative Verbraucherklima beeinträchtigt wurde. Für 2016 wird jedoch eine Verbesserung erwartet mit einer Steigerung der Nahrungsmittelproduktion im Jahresvergleich um 2 %. Aufgrund der geografischen Nähe profitiert die österreichische Nahrungsmittelindustrie vom Anstieg der Nachfrage nach Nahrungsmitteln in Mittel- und Osteuropa. Durch den Export in Auslandsmärkte wie beispielsweise die USA waren die österreichischen Nahrungsmittelunternehmen weitgehend in der Lage, die durch das russische Importverbot entstandenen Verluste auszugleichen.

Auf dem Inlandsmarkt deuten die überwältigende Marktmacht großer Einzelhändler und Discounter sowie der harte Wettkampf im Nahrungsmittelinzelhandel darauf hin, dass Nahrungsmittelproduzenten, -verarbeiter und -lieferanten Schwierigkeiten haben, ihre Kosten weiterzugeben. In der Folge stehen insbesondere kleinere Marktteilnehmer unter Preis- und Kostendruck, was sich negativ auf die Gewinnmargen auswirkt.

## Erfolge im Ausland

Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie gehört zu den wichtigsten Sektoren der ungarischen Wirtschaft. Sie ist der zweitgrößte Arbeitgeber und drittgrößte Produzent im Fertigungssektor; mehr als 10 % der gesamten industriellen Produktionsleistung Ungarns werden hier erzielt. Erträge aus Nahrungsmittlexporten tragen in erheblichem Umfang zum gesamten Handelsbilanzüberschuss des Landes bei.

Exporte haben sich als wichtigste treibende Kraft der Industrie erwiesen, bei einer jährlichen Wachstumsrate von 10,7 % und einer Umsatzsteigerung auf dem Inlandsmarkt um 4,8 %. Die Hauptexportprodukte sind Obst und Gemüse, Fleisch und Milchprodukte, wobei über 90 % der Exporte in die Europäische Union gehen.

Den Erwartungen zufolge soll der Absatz in der Nahrungsmittelindustrie 2016 weiter wachsen, doch obwohl die Rentabilität der Nahrungsmittelunternehmen 2015 gestiegen ist und 2016 stabil bleiben sollte, ist sie im Vergleich zu anderen ungarischen Industriezweigen immer noch gering. Eine der größten Herausforderungen des Sektors stellt die insgesamt hohe Steuerlast dar, die den Verbrauch der Haushalte dämpft. Der Verschuldungsgrad der ungarischen Nahrungsmittelunternehmen ist generell hoch und kann bei schwacher Rentabilität eines Unternehmens ein erhebliches Risiko darstellen.



## Interessante Spieler

### Österreich

- In den vergangenen Jahren konnte der Teilssektor Getränke durchschnittlich höhere Wachstumsraten verzeichnen als der Nahrungsmittelsektor. Dies war vor allem auf das Exportwachstum im Segment Energiedrinks und kohlenstoffhaltige Getränke zurückzuführen, während österreichische Weinproduzenten in ihrem Exportgeschäft von höheren Verkaufspreisen aufgrund gesteigerter Qualität profitieren. Der österreichische und die westeuropäischen Getränkemarkte sind mittlerweile jedoch gesättigt, es wird deshalb eine weitere Marktkonzentration in diesem Teilssektor erwartet.



### Ungarn

- In den Jahren 2014 und 2015 wurde das Wachstum der Segmente Obst und Gemüse, Geflügelfleisch und Backwaren durch die gestiegene Auslandsnachfrage angekurbelt und lag über dem Branchendurchschnitt.



- Der Teilssektor Fleisch leidet unter intensivem Wettbewerb, stagnierender Inlandsnachfrage und hohem Preisdruck, was hauptsächlich auf die Marktstärke großer Einzelhändler zurückzuführen ist. In diesem Segment gibt es deshalb einen laufenden Konsolidierungsprozess. Kleinere fleischproduzierende oder -verarbeitende Unternehmen stehen weiter unter hohem Druck, während es größeren, exportorientierten Unternehmen besser geht.

- Im Getränkesegment hat in den letzten Jahren eine beträchtliche Marktberreinigung stattgefunden. Der Großhandel auf dem Getränkemarkt ist stark konzentriert (19 Großhändler erzielen ca. 90 % der Umsätze). Die Großhändler alkoholischer Getränke stehen unter Beobachtung, da es Gerüchte gibt, dass die Regierung dieses Segment künftig zentralisieren könnte.



## Stärken und Schwächen

### Nahrungsmittelindustrie in Österreich

Hohe Qualität der Nahrungsmittel- und Getränkeprodukte und hoher Spezialisierungsgrad

Nähe zu osteuropäischen Märkten

Gute Wachstumsaussichten für bestimmte Segmente (z. B. Bio-Nahrungsmittel)

Banken sind generell bereit, Nahrungsmittelunternehmen Kredite einzuräumen



### Nahrungsmittelindustrie in Ungarn

Der Nahrungsmittelsektor gehört traditionell zu den wichtigsten Branchen in Ungarn

Erträge aus Nahrungsmittelsexporten tragen erheblich zum gesamten Handelsbilanzüberschuss Ungarns bei

Ungarns Infrastruktur gehört zu den besten der Region, was die Produktions- und Vertriebsprozesse erheblich erleichtert

Starke grundlegende Nachfrage und steigende Exportumsätze

Schrumpfende Margen, hoher Kosten und Preisdruck

Gesättigte Märkte in Westeuropa

Sinkende Verbraucherzahl und alternde Gesellschaft im Inlandsmarkt



Hohe Exportrate macht den Sektor anfällig für globale Volatilität und Krisen (z. B. russisches Importverbot)

Großer Schwarzmarkt

Durchschnittlich hoher Mehrwertsteuersatz auf Nahrungsmittelprodukte

Starker Wettbewerb, oft mit billigeren Importprodukten



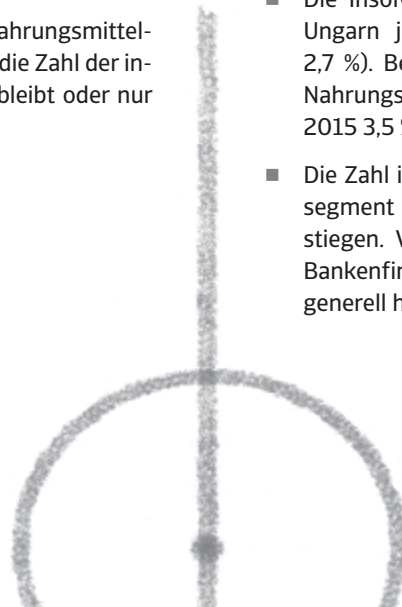
## Fair Play Ranking: Zahlungsverhalten und Insolvenzen

### Nahrungsmittelindustrie in Österreich

- Die Zahlungsmoral in der Nahrungsmittelindustrie war in den letzten beiden Jahren gut. Die Raten von Zahlungsverzug und Nichtzahlungen sind gering und sollten in den nächsten sechs Monaten stabil bleiben.
- Die Insolvenz eines großen Einzelhändlers im November 2015 hat einige Direktzulieferer in Schwierigkeiten gebracht.
- Insgesamt ist die Insolvenzrate im Nahrungsmittelsektor niedrig. Es wird erwartet, dass die Zahl der insolventen Unternehmen 2016 stabil bleibt oder nur mäßig ansteigt.

### Nahrungsmittelindustrie in Ungarn

- Die durchschnittliche Zahlungsfrist in der ungarischen Nahrungsmittelindustrie beträgt 60 Tage.
- Die Zahl von Zahlungsverzügen, Nichtzahlungen und Insolvenzen war in den letzten sechs Monaten stabil. Für die kommenden Monate wird keine Zunahme erwartet.
- Die Insolvenzrate im Nahrungsmittelsektor ist für Ungarn jedoch überdurchschnittlich hoch (2015: 2,7 %). Beispielsweise betrug die Insolvenzrate für Nahrungsmittel- und Getränkeproduzenten im Jahr 2015 3,5 %.
- Die Zahl insolventer Unternehmen im Großhandelssegment für Nahrungsmittel ist 2014 erheblich gestiegen. Verschuldungsgrad und Abhängigkeit von Bankenfinanzierung sind im Nahrungsmittelsektor generell hoch.



## Haftungsausschluss

Dieser Bericht dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt keinerlei Empfehlung für bestimmte Transaktionen, Investments oder Strategien an jedwede Leser dar. Der Leser muss bezüglich der gelieferten Informationen seine eigenen Entscheidungen gleich welcher Art treffen. Obgleich Atradius sich bemüht hat sicherzustellen, dass nur Informationen aus zuverlässigen Quellen in diesen Bericht einfließen bzw. enthalten sind, übernimmt Atradius keinerlei Gewähr für die in diesem Bericht enthaltenen Informationen. Alle Informationen in diesem Bericht geben den aktuellen Sachstand wieder; insbesondere wird keinerlei Gewähr oder Garantie – weder ausdrücklich noch implizit – übernommen in Bezug auf die Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität der hierin enthaltenen Informationen oder die aus deren Verwendung abgeleiteten Resultate. Jegliche Haftung von Atradius, mit Atradius verbundenen Unternehmen, Geschäftspartnern, Vertretern oder Mitarbeitern für Schäden und Folgeschäden, die auf Entscheidungen beruhen, die im Vertrauen auf die in diesem Bericht enthaltenen Informationen getroffen wurden, ist ausgeschlossen, selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.

Copyright Atradius N.V. 2016

Wenn Ihnen dieser Bericht nützlich erscheint, dann besuchen Sie bitte unsere Website [www.atradius.at](http://www.atradius.at). Hier finden Sie viele weitere Veröffentlichungen von Atradius zur Weltwirtschaft sowie verschiedene Länderreports, Branchenanalysen und Empfehlungen zum Forderungsmanagement, ebenso Artikel über aktuelle Geschäftsthemen.

Sind Sie auf Twitter? Dann folgen Sie [@atradiusDE](https://twitter.com/atradiusDE)

Folgen Sie uns auf



@atradiusDE



Atradius



atradius

Atradius Credit Insurance N.V.  
Zweigniederlassung Österreich  
Vienna DC Tower 1  
Donau-City-Straße 7  
1220 Wien  
Telefon +43 1 813 0313  
Fax +43 1 813 0313 20

E-Mail: [kredit.versicherung@atradius.com](mailto:kredit.versicherung@atradius.com)  
[www.atradius.at](http://www.atradius.at)